



Aarburg

Stadt Aarburg Zentrale Dienste

Städtchen 37
Postfach 32
4663 Aarburg

E-Mail zentraledienste@aarburg.ch
Web www.aarburg.ch

Zur Veröffentlichung ab sofort

Verteiler:

- Gemäss E-Mail-Verteilerliste
- Internet + Newsletter
- Akten SR O1.6.3 NadR
- Akten SR F6.B Statistiken und Verzeichnisse (SH-Quote)

6. Dezember 2023 / ccb

Nachrichten aus dem Rathaus

Neue Zielsetzung der Sozialhilfequote

Auch im Jahr 2022 sind die Zahlen in der Sozialhilfe in der Stadt Aarburg gesunken. Neu beträgt die Sozialhilfequote für das Jahr 2022 3.6%, 2018 betrug die Quote noch 6.1%.

Die im Jahr 2017 entwickelte Vision, die Sozialhilfequote bis zum Jahr 2030 auf unter 4% zu senken wurde acht Jahre früher erreicht. So konnte die Sozialhilfequote letztes Jahr um weitere 0.4% gesenkt werden, während die kantonale Sozialhilfequote gegenüber dem Vorjahr um 0.1 Prozentpunkte sank.

Die Anzahl der Personen in der Stadt Aarburg, welche Sozialhilfe beziehen, konnte im Jahr 2022 um 40 Sozialhilfebezüger - von 345 auf 305 - gesenkt werden. 83% aller Personen sind ausländischer Herkunft, bei 39% handelte es sich um Personen die aus Afrika stammen.

Auch wenn im Verhältnis zum Vorjahr 17 Personen aus Eritrea aus der Sozialhilfe abgelöst werden konnten, bleibt die Problematik von anerkannten Flüchtlingen aus Eritrea für Aarburg weiterhin bestehen. Die Sozialen Dienste arbeiten eng mit der Integrationsfachstelle *zofingenregio* zusammen, bauen jedoch auch weitere interne Angebote aus, welche die Integration von Personen aus Afrika begünstigen sollen.

Der Gesamtaufwand in der wirtschaftlichen Hilfe konnte um CHF 685'434 reduziert werden. Dies wurde durch die Reduktion von Personen- und Dossierzahlen sowie durch die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit der Sozialhilfebezüger erreicht. Der Aufwand in der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe konnte im Jahr 2022 durch die Einnahmen von CHF 521'633 aus der Erwerbstätigkeit vermindert werden. Im Jahr 2022 waren 69 Personen erwerbstätig. Die Einnahmen aus der Erwerbstätigkeit waren jedoch für eine Ablösung aus der Sozialhilfe nicht ausreichend. Mit der konsequenten Rückforderung von bezogener Sozialhilfe konnten im Jahr 2022 CHF 112'000 eingenommen werden.



Aarburg

Positive Resultate für das Jahr 2022 konnten mit mehreren Massnahmen sichergestellt werden. Neben dem konsequenten Umsetzen der Strategie «hart aber fair», sind auch die Massnahmen der Arbeitsintegration, das Straffen der Fallführung und der Ausbau von Beratungsstandards intensiviert und konsequent verfolgt worden. Nebst dem, dass die Überprüfung der subsidiären Leistungen auch im Jahr 2022 umgesetzt wurde, legten die Sozialen Diensten besonderen Wert auf die Auswahl qualifizierter Fachpersonen.

Im Verhältnis zur kantonalen Sozialhilfequote, die neu bei 1,8 Prozent liegt, definiert die Stadt Aarburg nach Erreichung der Quote von 3.6% seine Zukunftsvision neu. Bis zum Jahr 2030 beabsichtigen Ressortleitung Martina Bircher und die Sozialen Diensten Aarburg die Sozialhilfequote nicht höher als 0.5 Prozentpunkte über dem Kantonsschnitt zu erreichen. Damit werden auch den äusseren Rahmenbedingungen, wie dem Arbeitsmarkt, Rechnung getragen.

Eine gezielte Förderung und Vermittlung von Sozialhilfebezügler in den ersten Arbeitsmarkt sollten auch künftig die Reduktion der Sozialhilfeszahlen und -ausgaben in der Stadt Aarburg sicherstellen.

Die Beratungsqualität sowie der Beratungsstandard zählen nach wie vor zu den wichtigen Erfolgsfaktoren einer nachhaltigen Ablösung aus der Sozialhilfe. Hier sehen die Ressortverantwortliche Martina Bircher und die Sozialen Dienste Aarburg weiteres Ausbaupotential, das in den nächsten Jahren voll ausgeschöpft werden muss.

Freundliche Grüsse

Stadtrat und Stadtverwaltung Aarburg

Rückfragen richten Sie bitte an Urs Wicki, Stadtschreiber, Telefon 062 787 14 22.